

GOLFTIME

www.golftime.de

EINBLICKE

INTERVIEW MARCEL SIEMS ZIEL:
EIN GLOBAL PLAYER ZU WERDEN

TOUR-TIPPS

NEUE SERIE LERNEN SIE VON DEN
BESTEN DER BESTEN AUF DER TOUR

TRAUMTAG

GEWINNSPIEL NEUN STARTPLÄTZE ZUM
EXKLUSIVEN ECCO-TAG MIT CARO MASSON

Jason Day: Dank
mentaler Routine
die Nr. 1 der Welt

ROBO TEST EISEN

ZWÖLF AKTUELLE
MODELLE IM
HÄRTETEST

SO WERDEN
AUCH SIE ZUR

NUMMER 1

**13 INSIDER-TIPPS, MIT DENEN SIE DIESE SAISON DAS BESTE
AUS IHREM SPIEL HERAUSHOLEN WERDEN. GARANTIERT!**

INTERVIEW NEO-PROFI BRYSON DECHAMBEAU **MEIN LIEBLINGSLOCH** JASON DAY
TRAINING EXKLUSIV DANNY WILLETT **KARRIERE-HIGHLIGHTS** LUKE DONALD



RAKETENWISSENSCHAFT. HORIZONTAL.

Der neue Audi R8 V10 plus mit 449 kW (610 PS). In nur 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Bei Ihrem Audi R8 Partner.

Join the #LeagueofPerformance



/ Audi Deutschland



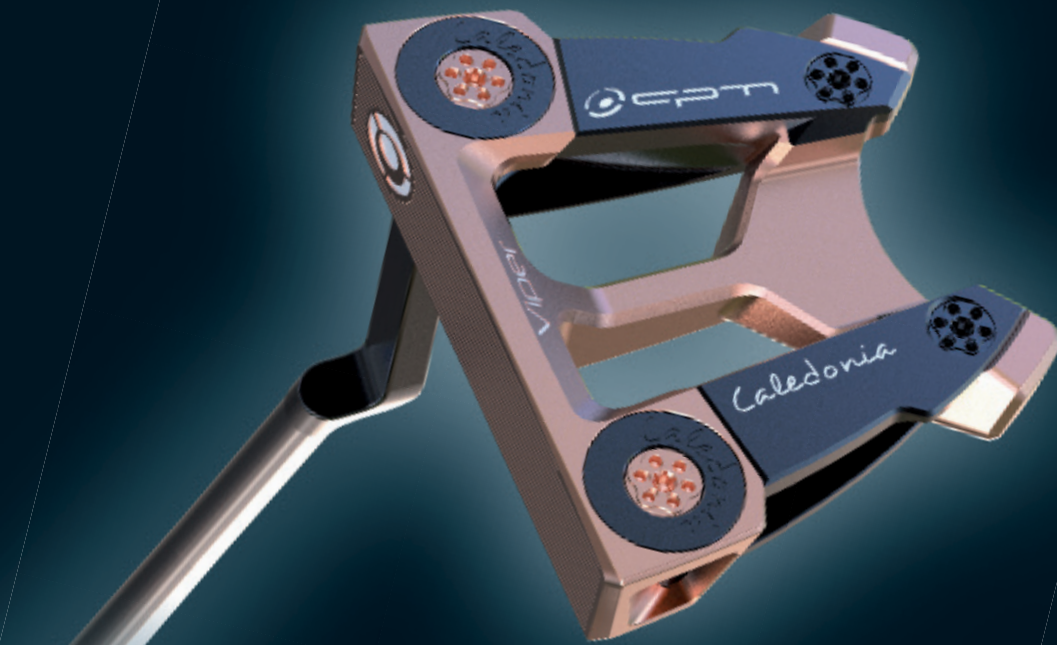
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 17,5; außerorts 9,3; kombiniert 12,3; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 287.



 Audi Sport

Caledonia

putters



Wann wollen Sie endlich anfangen mehr Putts zu lochen?

Caledonia steht für High-Tech aus Deutschland, und das nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in der Produktion.

Ausgestattet mit einzigartigen technologischen Lösungen, kann jeder Caledonia Putter ganz individuell an den jeweiligen Spieler angepasst werden und erzielt so eine spürbare Leistungssteigerung.

Überzeugen Sie sich selbst



Weitere Farben über den Online-Konfigurator wählbar.

Mehr Informationen, Details zu allen Caledonia-Modellen sowie den Online-Konfigurator mit seinen vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten finden sich unter:

www.caledonia-golf.com



OSKAR BRUNTHALER
Chefredakteur

»Es ist schon fraglich, ob Jürgen Klopp, Motivationskünstler, aber auch ewiger „Zweiter“, Europas Ryder Cup Team zum Sieg gegen die USA führen kann«

Ganz schön *bekloppt*

MOTIVATIONS-SCHUB Sie haben Millionen auf ihrem Konto, fliegen im Privat-Jet zu ihrem Arbeitsplatz, brauchen sich um Hotelreservierungen oder -buchungen nicht zu kümmern. Kurz: Sie haben alles, wovon Otto Normalverbraucher nur träumen kann. Und dennoch: Sind die Herrn Stars, die Idole von Millionen, die Spitzensportler glücklicher? Wirklich zufriedener? Nur selten.

Deshalb die berechtigte Frage: Was fehlt denen da oben, die alles haben, und dennoch nicht funktionieren? Nicht wirklich funktionieren? Ganz einfach: die Motivation. Der psychologische Kick, der dem Spitzenathleten, der sein Handwerk perfekt beherrscht, fehlt. Dem es schlicht egal ist, ob er Fünfter, Zwanzigster oder Fünfzigster wird. Ja, gewinnen will er schon. Wenn aber der Zug abgefahren ist, die Chance, das Turnier zu gewinnen, vertan ist, dann schleicht sich die tödliche Gleichgültigkeit ein.

Um diese psychologische Misere in den Griff zu bekommen, lassen sich Trainer alles Mögliche einfallen. Top-Prämien, zum Beispiel, was nur selten weiterhilft. Oder trainingsfrei am darauffolgenden Tag, was nur selten weiterhilft. Oder eine Siegesfeier samt Korso durch die Stadt zum Rathaus, was nur selten weiterhilft.

Gewiefte Trainer, im Erkennen dieser Satt-sein-Problematik, greifen immer öfter zum Motivations-Kick durch andere prominente Sportler/Trainer. So hat jüngst Ryder Cup-Captain Darren Clarke den Wunsch geäußert, Jürgen Klopp, den Fußball-Trainer (FC Liverpool, zuvor Dortmund) zu engagieren. „Er ist ein Energiebündel, ein hervorragender Motivationskünstler...“ Dass Klopp von Golf keine Ahnung hat, ist ihm egal, es geht ihm rein um „die Jungs heiß machen“.

Übrigens nichts Ungewöhnliches. Vorgänger Paul McGinley holte vor zwei Jahren Alex Ferguson, damals 27 Jahre lang Trainer von Manchester United, als Motivations-Onkel nach Gleneagles. Und die Amerikaner haben stets Michael Jordan, den Basketballer, als moralische Stütze an ihrer Seite.

Fest steht, dass Jürgen Klopp als klassischer „Zweiter“ in die Sportgeschichte eingeht – zuletzt mit Liverpool insgesamt fünf Finalpleiten in Folge.

Also gerade richtig für den Ryder Cup im Herbst in Hazeltine, wenn es gegen die USA geht? Fraglich. Denn „Zweiter“ beim Ryder Cup können die Jungs von Darren Clarke auch ohne Jürgen Klopp werden. Ganz gewiss.

Ihr

Oskar Brunthaler



COVERSTORIES

- 26 **13 GEHEIME TIPPS**
Wie wird man die Nummer 1 oder wie gewinnt man Golfwetten? Das alles und noch viel mehr erfahren Sie im großen Insider-Spezial.
- 34 **MARCEL SIEM IM INTERVIEW**
Eine Schwungumstellung nach 26 Jahren Golf? Das wollten wir genau wissen . . .
- 38 **THE GOLF TIME MACHINE**
Mit Bubba Watson auf Zeitreise gegen den jungen Seve Ballesteros.

HEISSE WARE

- 44 **ROBOTEST EISEN**
Zwölf neue Modelle im Härtestest auf Herz und Nieren mit Deutschlands unbestechlichstem Testgerät.
- 50 **NEUES VOM GOLFMARKT**
Wenn schon aufrüsten, dann bitte richtig! Die heißeste Ware des Monats.



ecco
golf day

Gewinnen Sie mit GOLF TIME einen Startplatz beim exklusiven ECCO-Golftag mit Caroline Masson.
Mehr dazu auf Seite 72

26

GEHEIMWISSEN
Wir geben Ihnen 13 vertrauliche Tipps, die schon so manchen Golfer auf die Siegerstraße gebracht haben



AUTOMOBIL

- 58 **TESLA - KRAFT DURCH STROM**
Der Elektro-Renner im Test – ein wahres Erlebnis.

CLUBTOUR

- 62 **THIS IS YOUR TEE TIME**
Hier schlagen Sie zu! Das Finale 2015 im Casa de Campo Resort & Villas, Dom-Rep, war ein Mega-Erfolg.

REGELN

- 75 **WECHSELBAD IM WASSER**
Die Kugel liegt Land unter und kein Regelfuchs weit und breit? Dr. Ulrike und Holger Gartz helfen.

34

EINBLICK
Marcel Siem will ein neues Spielniveau erreichen und ist auch bereit, dafür zu leiden





84

DANNY WILLETT
verrät Ihnen, wie die
Siegerschläge
funktionieren, mit
denen er das Masters
gewonnen hat

62

SAMSONITE CLUB TOUR
Finale 2015 absolviert.
Die Saison 2016 ist
in vollem Gange



76

REISE
Falkensteiner
Schlosshotel Velden
am Wörthersee –
Abstecher
ins Paradies

TRAINING

- 84 **DANNY WILLETT**
Mit diesen Schlägen hat der Engländer das 80. Masters für sich entscheiden können.
- 88 **JONATHAN TAYLOR**
Warum ein flacher Kollisionswinkel besser als ein steiler ist . . .
- 90 **MARCO ZAUS**
Die zugrundeliegende Ebene.
- 91 **PETER KARZ**
Herausforderung Schwungumstellung.
- 92 **NEUE SERIE: TOUR-TIPPS**
Richtig aufwärmen mit Miguel Ángel Jiménez und cross-handed Putten mit Jordan Spieth.
- 94 **KAGAMI GOLF**
So balancieren Sie sich im Golf-schwung richtig aus.
- 96 **SPORTPHYSIO**
Bernhard Langer & Co. machen es vor: weniger Power für mehr Weite.
- 97 **GOLF ROUTINES**
Trainingsplan für Profis – so lernen Sie effektiv zu pitchten.
- 98 **IN THE BAG**
Die Ausrüstung von Russell Knox unter die Lupe genommen.

MOMENTAUFNAHMEN

- 100 **LUKE DONALD**
Die wichtigsten Karrieremomente der ehemaligen Nummer eins der Welt.

EAGLES UND CO.

- 104 **DIE GOLF-SOCIETY**
Besondere Erlebnisse mit – aber nicht nur – prominenten Golfern und golfenden Prominenten.

STANDARDS

- 5 Editor's Intro
- 8 Mailbox
- 10 Foto-Time
- 12 Countdown | News
- 38 GOLF TIME-Machine
- 73 Golf Tagebuch
- 99 Martinas Ecke
- 106 St. Pauli News
- 109 Götz-Zitat
- 110 Cartoon
- 111 Börsen-Time
- 114 Time-Out



ROBOTEST 12 x EISEN

Unbestechlich, unbarmherzig, unfehlbar – unser Robo-Test bringt alle Stärken und Schwächen ans Tageslicht

Mehr dazu
auf **Seite 44**

DIE GLÜCKSZAHL 16

MASTERS 3/15 Als ich den Artikel „Masters-Memories“ gelesen habe, dachte ich: Ist das Zufall oder nicht. Ich heiße Majella Laprell (Mädchenname Majella HOLMES) und bin am 6.6.1955 in Limerick, Irland (Eire), geboren. Mein Großvater hieß J. B. Holmes, mein ältester Bruder hieß auch J. Holmes. Ich bin verheiratet seit 16.6.1980 und lebe in Deutschland. Ich habe drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter: Seamus, Patrick und Jennifer. Mein ältester Sohn ist am 16.2.1982 geboren. Meine Jugendfreundin heißt Lorraine Lowry. So fühlte ich mich direkt von Ihrem Artikel angesprochen. Ich bin Irin, wie Shane Lowry, die 16 ist eine wiederkehrende Zahl für mich, und mein Mädchenname ist Holmes. Ich spiele seit 2006 Golf mit Leidenschaft. Shane Lowry habe ich als Volunteer bei der BMW International Open 2014 spielen sehen. Ihren Artikel habe ich am 16. Mai 2016 gelesen. Meiner Familie habe ich direkt gesagt, dass ich bei so vielen Zufällen etwas dazu schreiben muss.

Majella Laprell, via facebook

**DER MONAT
MAI WAR
#ODYSSEYMONTH**

Der Monat Mai wird bei Odyssey traditionell als eine Hommage an die Putter-Sparte des Schlägerherstellers betrachtet und mit zahlreichen Aktionen begleitet. So trugen die Odyssey-Vertragsspieler bei ihren Turnieren im Mai Tourbags im Odyssey-Look und im Rahmen des #OdysseyMonth hatten wir ein Gewinnspiel ausgelobt, bei dem es das jeweilige Lieblingsgrün zu beschreiben galt. Der Gewinner eines Odyssey Putter lautet **Francesco Scarpa Uomo** (Facebook-Name). Hier sein Beitrag:



Loch #12 auf dem Ile aux Cerfs Golf Club Gelände (Mauritius) – designed von Bernhard Langer. Nach dem Tee-Shot und einem Dogleg hat man freie Sicht auf die beiden Berge „Katz und Maus“ – zudem auf das glasklare Wasser; und man riecht frisch gegrillten Fisch vom Strand – all diese paradisischen Ablenkungen machen es schwer, ein Birdie zu spielen – ich habe in meinem Leben noch kein schöneres Doppelbogey gespielt... der perfekte Ort für den Einsatz eines #Odyssey Golf Putter – thanks to #GOLF TIME und lasst uns den #OdysseyMonth feiern.

REGEL-TIPPS 2/15 Den letzten Absatz dieses Artikels verstehe ich nicht, die Zählweise kann ich nicht nachvollziehen. Wenn sich der Ball im Spiel befand und von da ins Aus gerollt ist – wieso muss dann der Spieler zurück zum Abschlag? Nach meinem Verständnis müsste er doch von der Stelle weitergespielt werden, wo er sich zuletzt „im Spiel“ befunden hat, bevor er im Aus verschwand. Das hieß Abschlag, Strafschlag, Roll ins Aus, Strafschlag – der nächste wäre dann der fünfte Schlag. Verstehe ich etwas falsch oder interpretiere ich die Regeln nicht richtig?

Eckehart Westerheide, per E-Mail

Antwort: Hier die Erklärung zum Regelfall Don Jaly und der Auszaun! Nach Regel 20c Anmerkung 1 muss ein fallengelassener Ball, der zur Ruhe gekommen ist und sich anschließend bewegt, gespielt werden, wie er liegt. Das ist in diesem Fall nicht möglich, da der Ball ins Aus gerollt ist. Hier greift die Regel 27-1b, die besagt: Ist ein Ball im Aus, so muss der Spieler mit einem Strafschlag einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt (nicht fallen gelassen) wurde, also in diesem Falle zum Abschlag zurück. Wichtig hierbei ist, dass der Ball an der Stelle des Falllassens nicht gespielt wurde. in der Decision 20-2c/3.5 wird der Sachverhalt noch einmal ausgeführt.



**SRIXON MASTERS
EDITION TOUR -BAG**

Das 80. Masters werden die beiden Srixon-Pros J. B. Holmes und Shane Lowry so schnell nicht vergessen, vor allem den finalen Sonntag nicht: Holmes, weil er letztlich den hervorragenden geteilten 4. Platz belegte, und Lowry, weil ihm an der 16 ein kurioses Hole-in-One gelang – eines von insgesamt drei an diesem Tag.

Wir hatten im Rahmen des 80. Masters ein Original Masters-Bag von Srixon ausgelobt, und aus den zahlreichen Einsendungen wurde **Henning Wülker** über Facebook gezogen. Hier sein Beitrag:



Ich würde dieses tolle Bag gerne bekommen, da ich die klassische Art des Sports so liebe und es tragen würde! Mein schönes Apfelheadcover würde sich außerdem gut mit dem schwarz-weißen Design machen.

 Mercedes-Benz
AFTER WORK GOLF CUP



Liest das Grün wie kein anderer.

Erleben Sie die automobiler Zukunft – mit der neuesten Generation Intelligent Drive in der neuen E-Klasse. Sie nimmt Sie mit auf dem Weg zum autonomen Fahren, so dass Sie Ihr nächstes Turnier sicher erreichen. Weiterhin viel Spaß bei der laufenden Golf-Saison – und allen Mercedes-Benz After Work Golf Cup Teilnehmern wünschen wir viel Erfolg. Mehr zu unserem Engagement für den Golfsport erfahren Sie unter www.mercedes-benz.de/golf

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





TROON 1923

AUFTAKT Im Jahr 1923 fand erstmals eine Open Championship auf der Anlage des Royal Troon Golf Club statt – 2016 wird die neunte British Open auf dem schottischen Linksplatz gespielt. Vor 93 Jahren gewann der Engländer Arthur Havers auf spektakuläre Art und Weise sein einziges Major-Turnier mit einem Schlag Vorsprung vor Titelverteidiger Walter Hagen, als er einen Bunkerschlag auf der letzten Bahn direkt ins Loch beförderte. Hagen hätte noch ein 36-Loch-Play-off erzwingen können, sofern auch sein Bunkerschlag getroffen hätte. Doch der Ball lief knapp am Ziel vorbei. Havers sollte nach diesem Sieg golferisch keine weiteren Schlagzeilen mehr machen. Walter Hagen hingegen konnte die Niederlage verschmerzen. Er gewann in seiner Karriere elf Major-Turniere, darunter viermal die Open Championship. **GT**





Jetzt App kostenlos herunterladen
und das erste Trainingsvideo
gratis erhalten!

KRAMSKI PUTTING APP

DIE ACADEMY IM
TASCHENFORMAT!

Die Kramski Putting Academy ist seit Jahren die Top-Adresse für alle, die ihr Putten systematisch verbessern wollen.

Mit der neuen Putting App erhalten Sie jetzt anhand von 7 exklusiven Trainingsvideos einen Einblick in die Lehrinhalte der Academy. Putt-Guru Wiestaw Kramski führt durch die App und hilft Ihnen die wahren Breaks zu spielen!



KRAMSKI PUTTER

www.kramski-putter.com

Go ask BRYSON

BRYSON DECHAMBEAU Der erstaunlichste junge Golfer unter der Sonne redet über Golftechnik, Kunst und seine Schläger.

Der selbsternannte „Golfwissenschaftler“ ist ein richtig schräger Professor. Sein One-Plain-Swing (Rück- und Durchschwung auf der selben Ebene) ist alles andere als konventionell, und von seiner Philosophie der gleichlangen Schläger ist auch Rory McIlroy angetan. Er zählt Albert Einstein zu seinen Vorbildern, bevorzugt einen ähnlichen Kappenstil wie Ben Hogan und überprüft zudem die perfekte Balance seiner Golfbälle, indem er sie in Badesalzlösung schwimmen lässt. Die radikalen Bahnen, in denen er denkt, machten Bryson DeChambeau zum Gesprächsthema Nr. 1 in der Golfzene. Jetzt erobert er die PGA Tour im Sturm.

Wie beschreibst du deinen Stil?

» Die Leute sind oft von den Extremen fasziniert, mit denen ich experimentiere. Aber ich will nicht einfach um meiner selbst willen anders sein. Jeder hat seinen persönlichen Stil und ich versuche, neue Wege zu entdecken, meinen Körper noch effizienter zu bewegen.

Wie beeinflusst dein Uni-Abschluss in Physik dein golferisches Denken?

» Ein Grund, warum ich da bin, wo ich bin, ist, dass ich die fundamentalen Prinzipien aus der Physik ableiten konnte.

Ohne mein Studium könnte ich keine Zahlenkolonnen hochrechnen, Statistiken entwickeln und dadurch überprüfen, wie weit ich bspw. meinen Schläger zurückschwingen sollte, um die Ballflugweite effektiv zu kontrollieren. Spin ist übrigens ein komplett anderes Aufgabengebiet. Da geht es um die Beschaffenheit und den Reibungswiderstand des Unterbodens, die Spinrate und die Feuchtigkeit.

Wie kommst du mit dem Druck als Tourspieler zurecht?

» Vor zwei Jahren hat mich der Druck an den Rand des Wahnsinns geführt, mittlerweile habe ich realisiert, dass Golf nicht alles in meinem Leben ist. Man muss Prioritäten setzen lernen und begreifen, dass es sich doch nur um ein Spiel handelt.

Ist Golf Wissenschaft oder Kunst?

» Oft denken die Leute, es wäre nur das eine oder das andere. Ich glaube, es ist eine gesunde Mischung aus

beiden Welten. Wenn man ein technisch beschlagener Künstler mit Gefühl für das Spiel ist, kann man auf einem sehr hohen Level operieren. Es gibt keinen Grund, die Kunst oder die Wissenschaft außen vor zu lassen.

Wie reagierst du auf Leute, die sagen, du hättest eine Zahlenobsession?

» Ich sage ihnen, ich bin ein Künstler. Ich liebe es, Dinge zu erschaffen, deshalb denke ich so wissenschaftlich, denn Wissenschaftler sind Künstler. Eine Gleichung zu ersinnen, das ist Kunst. Ich beobachte Dinge, stelle mir Dinge vor und erschaffe Dinge mit meinen Händen.

Wann hast du angefangen, Schläger einzusetzen, die allesamt die gleiche Schaftlänge haben?

» Das war 2011, dank meines Trainers Mike Schy's. Ich habe ihn gefragt, warum Schläger nicht gleichlang sein können. Damals experimentierte ich mit dem One-Plain-Swing und habe gemerkt, dass es schwierig ist, konstant gut zu schwingen, wenn die Schläger alle unterschiedliche Längen haben.

Glaubst du, andere Spieler werden deinem Beispiel folgen?

» Wenn ich dieses Jahr gut spiele, werden es wohl ein Menge Leute testen wollen. Vor allem Menschen mit Rückenproblemen könnten davon sehr profitieren. Die Beschwerden kommen von dem Positionswechsel bei jedem Schläger.

Die menschliche Muskelstruktur ist so angelegt, dass man sich in bestimmten Haltungen gut fühlt. Darum haben die Leute auch Lieblingsschläger. Bei mir ist es das Eisen 7. Auf diesen Schläger habe ich meine Ausrüstung aufgebaut.

Rory McIlroy hat Anfang des Jahres deine Schläger ausprobiert. Wer noch?

» Dustin Johnson hat sie mal getestet, aber er kam wieder und sagte: „Das würde für mich nicht funktionieren.“ **GT**

10



Mehr Drive für Ihr Vermögen.

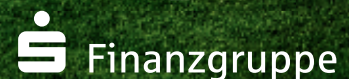
Individuell und flexibel Geld anlegen.
Mit **Deka-Vermögenskonzept**. Informieren Sie sich
jetzt in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

Neue Perspektiven für mein Geld.

„Deka
Investments



Olympia Partner Deutschland



DekaBank Deutsche Girozentrale. Verwaltende Gesellschaft DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. und DekaBank, 60625 Frankfurt erhalten. Mehr Informationen unter www.deka.de

9



IN KÖLN AM START 2012 gewann Masters-Champion Danny Willett schon einmal die BMW International Open in Gut Lärchenhof

TOLLE BESETZUNG!

HEIMSPIELE Großen Applaus hat Martin Kaymer nicht geerntet, als er bekannt gab, dass er bei seinem Heimspiel am Rhein lieber pausieren möchte. Doch auch ohne Kaymer kann der Veranstalter für die BMW International Open (22. bis 26. Juni) ein hochkarätiges Spielerfeld vorweisen, das natürlich vornehmlich durch den amtierenden Masters-Champion Danny Willett veredelt wird. Aber auch Titelverteidiger Pablo Larrazábal, der Schwede Henrik Stenson (Sieger 2006) oder der wiedererstarkte Sergio Garcia sowie sein Landsmann Miguel Ángel Jiménez werden im Fokus des Publikumsinteresses stehen. Die Rheinländer Max Kieffer und Marcel Siem lassen sich die Chance nicht nehmen, vor heimischer Kulisse zu glänzen. Immerhin findet die BMW International Open nur alle zwei Jahre vor den Toren Kölns statt. Auch Alex Cejka wird extra aus den USA anreisen, zudem sind dank Sponsoreneinladung noch viele andere deutsche Akteure am Start (u. a. Florian Fritsch, Moritz Lampert usw.).

DRIVE IS FOR SHOW...

ZIRKUSNUMMER John Daly beging im April seinen 50. Geburtstag und feierte bei der Insperty Invitational sein Debüt auf der Champions Tour (T17). Bei der Senior PGA Championship Ende Mai erlebten seine Fans dann auch schon den ersten wasch-

echten „John Daly“-Moment, als er ein Quintuple-Bogey (9 auf einem Par 4) fabrizierte. Der exzentrische zweifache Major-Sieger generiert noch immer gigantische Abschlätze und lässt seine neuen Kollegen im Schnitt ca. 50 Meter kurz. Jedoch befinden sich weder seine kurzen Eisen noch sein Chippen oder Putten annähernd auf der Höhe – die großen Stärken vieler Top-Seniorengolfer. Neben dem ersten Sieg hofft Daly noch auf 150.000 Dollar, die ihm sein Kumpel Fuzzy Zoeller schulden soll. Der hatte vor vielen Jahren gewettet, dass Daly seinen Fünfzigsten aufgrund seiner ungesunden Lebensweise nicht erleben würde.



8



PERSON
DES
MONATS

SUPERLATIV Wie soll man Bernhard Langer gerecht werden, ohne ein mehrseitiges Loblied zu verfassen?

Im Mai feierte der 58-jährige zweifache Masters-Sieger (Titel wie „Erste Nummer Eins der Welt“, „Bester Ryder Cup-Kapitän aller Zeiten“, „Ü-50-Dominator“, „Keith Richards des Golfsports“ usw.) bei der Regions Tradition seinen sechsten Champions Tour-Majortitel und gleichzeitig seinen 100. Sieg als Golfprofi. Der erste Triumph Langers datiert übrigens zurück ins Jahr 1974 – damals war Bernhard süße 16 Jahre alt.

Die Leistungen des Deutschen wurden nun auch in seinem Heimatland wahrgenommen und „nur“ zehn Jahre nach Einrichtung einer Hall of Fame des deutschen Sports wurde mit ihm der erste Golfer aufgenommen! Für Langer sprach, dass man in diesem Jahr Athleten bedenken wollte, die zwischen 1972 und 1989 Herausragendes geleistet hatten. Zwar hat Bernhard in den nachfolgenden 27 Jahren „nur noch“ 66-mal gewonnen, aber wer wird bei soviel Ehre schon kleinlich werden wollen?

NEU & VERBESSERT



DER BALL, DER DIE WELT VERÄNDERT HAT



IST JETZT SOGAR NOCH BESSER.

**GRÖßERE WEITEN
MIT DEM DRIVER**

Der neue Chrome Soft™ erzeugt dank unserer revolutionären Dual SoftFast Core™ Technologie einen niedrigeren Spin mit dem Driver, aber einen höheren Spin mit kurzen Eisen. Dadurch werden größere Weiten mit dem Driver mit zusätzlicher Kontrolle rund ums Grün erzielt, wodurch die Performance durch die gesamte Tasche hindurch maximiert wird.

**ZUSÄTZLICHE KONTROLLE
RUND UMS GRÜN**



CHROME SOFT

LEFTY GOT LUCKY!

HAARESBREITE Phil Mickelson investierte im Jahr 2012 ca. 2,4 Mio. Dollar in Aktien des Nahrungsmittelherstellers Dean Food. Er hatte einen Insider-Tipp erhalten, dass aufgrund einer Umfirmierung mit starken Kursgewinnen zu rechnen sei. Die Börsenaufsichtsbehörde bekam Wind von der Sache, der Staatsanwalt ermittelte, was vor allem in den USA für reichlich negative Presse sorgte. Nun wurde die Anklage fallengelassen, nachdem der Golfstar seine Gewinne zurückgezahlt hatte.



Die Begründung: Er habe seinen Tipp aus zweiter Hand erhalten und deshalb bestehe die Möglichkeit, dass er nicht gewusst habe, dass es sich um ein Insidergeschäft handelt. Dabei profitierte Mickelson vor allem von einer Änderung in der amerikanischen Rechtsprechung auf Grundlage eines Urteils aus dem Jahr 2014. Hätte es diesen Referenzfall nicht gegeben, hätten Phil ernste rechtliche Konsequenzen gedroht. Ein ziemlich riskantes Manöver für einen Familienvater, der jährlich 50 Mio. Dollar verdient.

**»RUNDE«
DES MONATS**

Obwohl manche Spieler nur ein kleines Wedge ins Grün schlagen, gab es seit 2002 kein Hole in One mehr auf dem berühmten Inselgrün des TPC Sawgrass. Nun gelang Will Wilcox bei der Players Championship eine „1“ auf der 17. Besonders freuten sich die Journalisten im Pressezentrum, denn dort gab es zur Feier des Schlages Freibier.



BESTE ROOKIES ALLER ZEITEN

Für Frischlinge ist das erste Jahr auf der US-Tour bestenfalls dazu geeignet, Erfahrungen zu sammeln und nicht unter die Räder zu kommen. Aber es geht auch anders:

- 1 **NANCY LOPEZ 1978**
Lopez gewann bei der Bent Tree Classic ihr erstes Turnier und eine Woche später erneut bei der Sunstar Classic. Im Mai und Juni gelangen ihr fünf Siege in Folge. Insgesamt siegte sie 1978 neunmal!
- 2 **JOHN DALY 1991**
Acht Spieler waren bei der PGA Championship unpässlich und Daly rutschte erst knapp 24 Stunden vor Turnierstart ins Feld. Er gewann ohne Einspielerunde und wurde am Saisonende 17. der Geldrangliste.
- 3 **ERNIE ELS 1994**
Als Els 1994 auf der PGA Tour debütierte, hatte er schon kleinere Turniere in Südafrika oder Japan gewonnen. Nach nur elf Starts in den USA holte er sich den U.S. Open-Pokal und wurde Rookie des Jahres.
- 4 **TIGER WOODS 1996**
Tiger Woods spielte erst im September 1996 sein erstes PGA Tour-Event als Profi. Bei nur acht Starts gewann er zwei Turniere, wurde zweimal Dritter und verdiente 790.594 US-Dollar in nur zwei Monaten.
- 5 **KEEGAN BRADLEY 2011**
Als Rookie siegte Bradley bei der HP Byron Nelson Championship und durfte deshalb bei der PGA Championship 2011 sein erstes Majorturnier mitspielen. Er gewann sensationell im Play-off gegen Jason Dufner.

DREI FRAGEN AN... DARREN CLARKE

Graut es dir als Ryder Cup-Kapitän vor der Vergabe der drei Wild Cards?

» Es wird schwere Entscheidungen geben, aber ich habe jetzt schon ein tolles Team an meiner Seite, das mich berät und unterstützt. Die finale Wahl werde ich jedoch selbst treffen.



Bist du ein Anführer-Typ?

» Ich war Kapitän meiner Rugby-Schulmannschaft. Seither gab es keine Gelegenheiten mehr, in einem Sport wie Golf diese Rolle auszufüllen. Bei einigen Teamwettbewerben wie

bspw. dem Ryder Cup habe ich Verantwortung übernommen. Insgesamt kann man sagen: Ich bin niemand, der sich im Hintergrund aufhält.

Was macht einen guten Kapitän aus?

» Menschen führen zu können und sich gleichzeitig deren Respekt zu verdienen. Dazu muss man sich selbst respektvoll verhalten. Man muss sich auch darauf einstellen, flexibel zu sein, um Erfolg zu haben. Ich hoffe, ich habe ein gutes Händchen und treffe die richtigen Entscheidungen.



RYDER CUP 2016 RANKING	
Danny Willett	England
Rory McIlroy	Nordirland
Chris Wood	England
Matthew Fitzpatrick	England
Henrik Stenson	Schweden
Justin Rose	England
Sergio Garcia	Spanien
Rafa Cabrera-Bello	Spanien
Andy Sullivan	England
Plus drei Wild Cards des Kapitäns	



UNSER HANDICAP: AUSGEZEICHNETER SERVICE.

Unsere Arbeit überzeugt: Zum dritten Mal in Folge wurden wir von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet* und von unseren Kunden bereits das vierte Mal zum Service-Champion gekürt. Und der besondere Service für Sie: Der Hermes Gepäckservice holt sogar Ihr Golfgepäck an Ihrer Haustür ab und bringt es genau dahin, wo Sie es haben wollen. Überall in Deutschland. Mehr Infos finden Sie auf www.myhermes.de.



* test 12/2004, test 12/2010 und test 12/2014 – im aktuellen Test „Paketdienste“ Sieger zusammen mit einem anderen Anbieter.

Weil's gut ankommt.

Hermes

6

HEISSES PFLASTER



BESORGT Der erste olympische Golfwettbewerb seit 1904 steht nach wie vor unter keinem guten Stern. Bislang haben die Australier Adam Scott und Marc Leishman, die Südafrikaner Charl Schwartzel

und Louis Oosthuizen sowie Vijay Singh (Fidschi) ihre Teilnahme abgesagt. Der Japaner Hideki Matsuyama sagte in einem Interview, dass vor allem Spieler mit Familie extrem besorgt seien, aber auch er ist alles andere

als entspannt: „Ich weiß nicht, wie die Lage in Rio ist. Es kann alles gut sein oder sehr schlimm.“ Auch Caroline Masson wundert sich: „Die Infos, die wir bekommen, sind eher begrenzt. Ehrlich gesagt glaube ich, dass sie (das Olympische Komitee) nicht gerne darüber sprechen möchten.“ Anfang Juni relativierte hingegen Rory McIlroy seine früher geäußerten Bedenken hinsichtlich seiner Olympia-Teilnahme. Die Nummer 3 der Welt sagte, es sei „nicht das Ende der Welt, wenn er sich mit Zika anstecken sollte.“



MUIRFIELD IST RAUS!

ANSTAND 64 Prozent der 800 Mitglieder der Honourable Company of Edinburgh Golfers at Muirfield sprachen sich zwar für eine Aufnahme von weiblichen Mitgliedern aus, doch es hätte einer Zweidrittelmehrheit bedurft, um die Clubstatuten zu verändern. Nun zog die R&A als Ausrichter der Open Championship die Konsequenzen und entfernte Muirfield aus der „Rota“, dem Kreis der zukünftigen Austragungsstätten. Sollte sich die Clubpolitik doch noch ändern, würde man Muirfield jedoch wieder in Betracht ziehen.

1892 wurde die erste von insgesamt 15 British

Open in Muirfield gespielt. Zuletzt gewann 2013 Phil Mickelson.

Sein Nachfolger als Open-Sieger Rory McIlroy begrüßte die Entscheidung der R&A: „Es ist nicht richtig, das größte Golfturnier der Welt in einem Club auszutragen, in dem Frauen nicht zugelassen sind. Hoffentlich kommt man zur Vernunft und Muirfield wird wieder Teil der Open-Rota.“

LADIES EUROPEAN MASTERS

HEIMSPIEL Der deutsche Profigolfturnierkalender verzeichnet überraschend Zuwachs. Das ISPS HANDA Ladies European Masters wird vom 8. bis 11. September im Golfclub Hubbelrath bei Düsseldorf ausgetragen werden. Dabei handelt es sich nicht um irgendein Wald- und Wiesenturnier, sondern um das Flaggschiff-Event der Ladies European Tour (LET), das mit satten 500.000 Euro Preisgeld lockt. Die Möglichkeit, das Turnier nach

Hubbelrath zu bringen, tat sich wohl erst im Frühjahr auf. Ivan Khodabakhsh, Manager der LET, würde es gerne sehen, wenn das Masters über einen längeren Zeitraum in Düsseldorf



beheimatet sein könnte. Ebenfalls hoch erfreut dürften die beiden Rheinländerinnen Sandra Gal und Caroline Masson sein, die ein unerwartetes Heimspiel genießen dürfen.

5

HOT OR NOT

Von „Must have“ bis zu „Lass mal stecken“ – es vergeht kein Monat, in dem nicht unglaubliche Innovationen, aber auch seltsam anmutende Objekte das Golfuniversum bereichern wollen. Aber sind sie auch wirklich heiß?



VEGAS, BABY! „Topgolf Las Vegas“ heißt die neueste Attraktion auf dem Vegas Strip. 108 Abschlagboxen auf vier Stockwerken, buntblinkende Ziele auf der Range, gigantische Bars, eine Konzertbühne, ein Callaway-Fitting Studio, zwei Pools und ein Proshop sollten auf jeder Driving Range der Standard sein.



SCHMALHANS Mit der Approach X40 präsentiert Garmin ein Armband, das die Komponenten „Golf“ und „Fitness“ effektiv und vor allem äußerst stylish-dezent vereint. Zudem kann man das Teil mit dem Smartphone und Garmins TrueSwing-Sensor koppeln. Eine Menge Spaß für 249 Euro.



ALLZWECKTRETER Air Zoom 90 IT ist die Golfvariante des beliebten Sneakers Air Max 90 von Nike. Rory McIlroy trug das Modell erstmals bei der Players Championship am 12. Mai. Einen Tag später stand das Modell schon in den Farbvarianten Schwarz oder Weiß in den Läden und findet reißenden Absatz.



STELLWERK Bruce Sizemore kündigt neuartige Wedges an, bei denen man den Loftwinkel anpassen, den Bounce der Sohle verändern oder gleich das ganze Schlägerblatt auswechseln kann. Der renommierte Schlägerbauer will damit den Wedge-Markt revolutionieren, doch schön sieht irgendwie anders aus!

Vice
GOLF



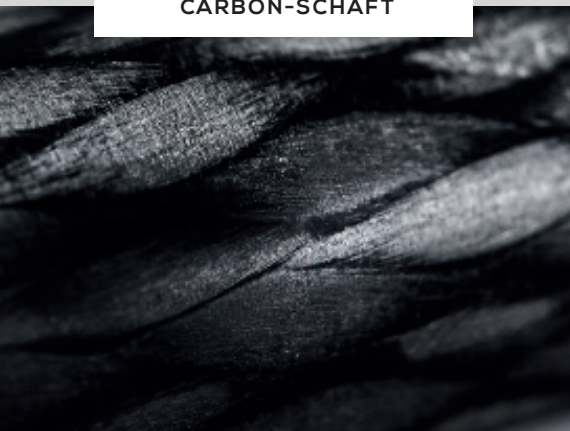
TROCKEN DURCH DEN SOMMER! MIT VICE GUARD.

GLEICH BESTELLEN AUF WWW.VICEGOLF.COM

CARBON-SCHAFT

WIND- & WETTERFEST

DOPPEL-BALDACHIN



TRIPLE-SIEGERIN

RESPEKT Nicht Lydia Ko, sondern Ariya Jutanugarn (Thailand) heißt die mit Abstand beste Spielerin der LPGA Tour im Mai. Sie gewann drei Turniere in Folge, die Yokohama Tire LPGA Classic, die Kingsmill Championship und schließlich die LPGA Volvik Championship. Das Erstaunliche daran ist, dass die 20-jährige Ariya zuvor noch keinen Turniersieg auf der LPGA Tour verbuchen konnte. Früher war Jutanugarn eine der besten Amateurspielerinnen der Welt, doch in ihrer Rookie-Saison 2015 verpasste sie zehn Cuts in Folge und kam an einen Punkt, an dem sie Angst hatte, einen Ball zu schlagen. Ihre Mentorin Christina Kim prophezeite schon vor Jahren, man müsse sich in Acht nehmen, sollte Ariya je herausfinden, wie gut sie wirklich ist. Nun scheint es so, als sei der Knoten endlich geplatzt.



TAYLORMADE ZUM VERKAUF

ANGEBOT Anfang Mai verkündete Sportartikelhersteller Adidas, dass man über die Veräußerung der Marken TaylorMade, Adams und Ashworth verhandeln wolle. Vorstandsvorsitzender Herbert Hainer möchte den Fokus mehr auf die Kernmarke legen und 60 Prozent der Golfsparte abstoßen. Die unter dem Namen Adidas produzierten Golfprodukte wie Schuhe und Kleidung wird es aber weiterhin geben. TaylorMade konnte im Vorjahr ein Wachstum von sechs Prozent verzeichnen, doch Adams und Ashworth hatten sich nicht so positiv entwickelt. Wer ein potenzieller Kandidat für die Übernahme sei, wollte man zu diesem Zeitpunkt noch nicht verraten. Man suche nicht den schnellsten, sondern den besten Käufer, machte Hainer klar.

4

ERSTAUNLICHER 4. PLATZ

COMEBACK Fünf Jahre lang müht sich Matthew Southgate als Golfprofi ab, doch nach 87 Turnierstarts standen unter dem Strich nur knapp 30.000 Euro Preisgeld und 45 verpasste Cuts. Im letzten Jahr musste der Engländer dann gleich zwei Schicksalsschläge verkraften: Seine zweijährige Nichte erkrankte an Leukämie, er selbst erhielt die Diagnose Hodenkrebs. Die folgende Operation verlief erfolgreich und Ende 2015 qualifizierte er sich über die Q-School für die European Tour. Bei der Irish Open rückte er als Ersatzspieler ins Feld nach und schaffte den alleinigen 4. Platz. Sein Lohn: 200.000 Euro Preisgeld und einige Startberechtigungen bei zukünftigen Tour-Events. Hut ab vor diesem Comeback.



3

SCHLAG DES MONATS

GASTGEBER Rory McIlroy musste sich für seine Verhältnisse lange in Geduld üben. Seit dem Saisonfinale der European Tour im November 2015 gelang ihm kein Sieg mehr. Doch ausgerechnet bei seinem Turnier, der Dubai Duty Free Irish Open Hosted by the Rory Foundation, konnte er Profisieg Nr. 20 und den Schlag des Monats feiern. Der Nordire zauberte den Ball auf dem abschließenden Par 5 mit seinem Holz 3 aus knapp 230 Metern Entfernung „tot“ an die Fahne und lochte unter den Augen seiner begeisterten Landsleute zum Eagle ein.



NEWS TICKER



WECHSEL Nachdem der unvergleichliche Ivor Robson als Open-Ansager zurückgetreten ist, übernimmt

David Lancaster ab 2016 das Mikro

+++ **DOUBLE** Der Südkoreaner Jeunghan Wang feierte in Marokko seinen ersten Sieg auf der European Tour und ließ es eine Woche später bei der Mauritius Open gleich



noch mal krachen +++ **TRIPLE** Bei einem seiner seltenen öffentlichen Golfauftritte versenkte Tiger Woods bei einem Presseevent



drei Wedge-Schläge aus 90 Metern nacheinander im Wasser +++ **MAUER** Zwar bezeichnet Donald Trump

den Klimawandel als Schwindel, anders sieht er es, wenn es um seine Golfplätze geht. So möchte er um die Trump International Golf Links in Irland eine Mauer bauen, um den Platz vor dem Anstieg des Meeresspiegels zu schützen. +++



BAUER Die WGC-Cadillac Championship wird ab 2017 nicht mehr auf dem Trump National in Doral, sondern in Mexiko City ausgetragen. An der mexikanischen Landesgrenze will „The Donald“ auch eine Mauer bauen lassen +++

ROYAL Lydia Ko fungierte als begeisterte Sportschafterin



bei Prince Harry Invictus Games.

C200
— FLX FACE

THE FACE OF GENERATION FLEX

FLX FACE TECHNOLOGIE

Minimiert den Kontakt von Schlagfläche zu Schlägerkopf auf nur 24%. Dies erzeugt im Treffmoment eine maximale Schlägerblattflexibilität mit erhöhter Ballgeschwindigkeit.

ENGINEERED BY WILSON LABS



POWER HOLES

Erhöhen die Schlägerblattflexibilität für unfassbare Distanzen.

TE031 URETHANE

Füllt die Power Holes für verfeinerten Sound und Feel.



Wilson Staff